

Aufklärungsprotokoll über die Naht zur Verstärkung (Cerclage) oder Verschluss des Gebärmutterhalses

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Die folgenden Ausführungen sollen Sie aufklären und nicht beunruhigen. Sie sind zudem nur ein Teil der Aufklärung. Der geplante Eingriff wird mit Ihnen noch persönlich besprochen. Bitte fragen Sie deshalb nach allem, was Ihnen unklar ist oder wichtig erscheint; sagen Sie es aber auch, wenn Sie lieber nicht mehr allzu viel über den bevorstehenden Eingriff wissen möchten.

Gründe für den Eingriff: Mit diesem Eingriff wird der Gebärmutterhals zur Erhaltung der Schwangerschaft mittels einer Naht verstärkt. Sie wird bei Patientinnen angewendet, welche Schwangerschaften im zweiten Schwangerschaftsdrittel verloren haben, bei Veränderungen des Gebärmutterhalses (Verkürzung, Öffnung) oder wenn der Gebärmutterhals bei früheren Operationen verkürzt worden ist.

Operationsmethode: Ein Faden wird um den Gebärmutterhals gelegt, um diesen zu verschliessen. Bei sehr junger Schwangerschaft und starker Muttermundseröffnung kann selten auch der vollständige Verschluss durch Naht notwendig sein. Der Zugang erfolgt durch die Scheide. Der Anästhesist wird mit Ihnen besprechen, ob der Eingriff bei Ihnen unter Vollnarkose oder Teilanästhesie (Rückenmarksnahe) durchgeführt wird.

Risiken und Komplikationen: Da dieser Eingriff Wehen verursachen kann, werden Ihnen wehenhemmende Medikamente verabreicht. Trotz dieser Vorsichtsmassnahme können diese Wehen selten so stark werden, dass es zu einer Fehlgeburt kommt. In sehr seltenen Fällen kann sich beim Eingriff die Fruchtblase öffnen und eine Fehlgeburt auslösen.

Nach dem Eingriff: Wie lange Sie nach dem Eingriff in der Klinik bleiben müssen, ist unterschiedlich. Trotz der Naht sind oft präventive Massnahmen nötig, um eine Frühgeburt zu verhindern. Ist Ihre Blutgruppe Rhesus negativ, wird Ihnen eine Spritze mit Antikörper gegen Rhesus positives verabreicht; damit wird verhindert, dass Ihr Organismus solche Antikörper produziert und damit evtl. die Entwicklung des Kindes beeinträchtigt. In der Regel wird die Naht in der 37. Woche der Schwangerschaft entfernt. Steht eine Frühgeburt bevor oder öffnet sich die Fruchtwasserblase, muss die Verstärkung schon früher entfernt werden.

Kosten: Dieser Eingriff ist eine Pflichtleistung der Krankenkasse. Wenn Sie eine Zusatzversicherung haben, klären Sie die Leistungen vor der Hospitalisation sorgfältig ab.

Ihre Fragen:

Aufklärungsgespräch

Dolmetscher/in: _____

Vorgeschlagene Operation :

Operationsskizze: (Operationsmethode, Hautschnitt, was wird entfernt, rekonstruiert, etc.,
Seitenbezeichnung links, rechts)

Notizen der Ärztin/des Arztes zum Aufklärungsgespräch (Verzicht auf Aufklärung mit Angabe des Grundes,
individuelle risikoerhöhende Umstände: Alter, Herzleiden, Adipositas, etc.).

Andere Behandlungsmöglichkeiten:

Datum:

Zeitpunkt:

Dauer des Aufklärungsgesprächs:

Behandlungsauftrag

Frau/Herr Dr. _____ hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die
Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ein Doppel des Gesprächs-
protokolls wurde mir übergeben.

Ich bin mit dem geplanten Eingriff einverstanden, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterun-
gen, die sich während der Operation als erforderlich erweisen.

Ort, Datum:

Patientin:

Der Text auf der Vorderseite wurde mit der Patientin besprochen, die Fragen geklärt und eine Kopie dieses Auf-
klärungsprotokolls wurde der Patientin übergeben.

Datum, Zeit:

Ärztin/Arzt:
